

Leip
ziger

Zeitung



Blatt

No. 110. Mittwochs

den 20. April 1814.

Kurze Nachrichten

über einige

in gegenwärtiger Zeitperiode besonders
denkwürdige Männer Frankreichs.

Die Begebenheiten und Ereignisse während des kurzen Zeitraums von 25 Jahren, — von 1789 bis zum Jahre 1802, von diesem Jahre bis zu dem 19ten Okt. 1813, und von diesem bis zum 31. März 1814, — haben sich so schnell und einzig auf einander gethürmt, daß, wenn man den Bestand der Zeitalter gegen einander abwägt, sich ein Resultat ergibt, als es die Geschichte noch nie aufzuweisen hatte. Wie es auf dem stuhenden Ströme geht, der oft auf seinem Spiegel Gegenstände wieder erhebt, die man zuvor in den Wellen vergraben glaubte, so bringt die wogende Fluth des Schicksals nicht selten wieder Männer empor, welche fast vergessen und der Abgeschlossenheit von aller öffentlichen Theilnahme an den Weltbegebenheiten Preis gegeben zu seyn schienen, so sehr sie

ein Jahrzehend zuvor an der Spitze des Ruders von Europa standen. Diese Gedanken werden sich Vielen bey Lesung der Unterschriften der, von Paris aus, unter dem 2ten April 1814 erschienenen

Adresse der provisorischen Regierung an die Französischen Armeen

aufgedrängt haben. Unter denselben stehen auch der Fürst von Benevento und der General Beurnonville. Denkwürdige Namen! Ob wir gleich bestimmt voraus wissen, daß ein Theil unserer Leser mit der Zeitgeschichte dieser Männer vertraut genug bekannt sind, so erlauben wir uns doch, um den wenigen, denen sie aus dem Gesichte gekommen sind, da sie mehrere Jahre daher zu wenig in den öffentlichen französischen Berichten an der Tagesordnung waren, einige kleine Notizen von denselben mitzutheilen.

Der Fürst von Benevento, vormals Perigord-Talleyrand, war zuvor Bischof zu Autun. Als sich Frankreich seine traurige innere Verfassung nicht länger verhehlen